



Auf dem Hof hinter dem Verwaltungsgebäude der AWG waren alle Plätze besetzt. Im Hintergrund singt der Chor der Volkssolidarität. Foto:rw

■ „Miteinander - Füreinander“

Frohes Sommerfest für ältere Mieter der AWG

Sozialstation der Volkssolidarität hatte Gäste eingeladen

Boizenburg. Zu einem Sommerfest unter dem Motto „Miteinander - Füreinander“ hatte die Sozialstation Boizenburg des Kreisverbandes der Volkssolidarität in der vergangenen Woche die älteren Mieter der AWG und alle interessierten Bürger auf den Platz an ihrem Verwaltungsgebäude eingeladen. Zu Beginn des Festes trat der Chor der Volkssolidarität Boizenburg unter Leitung von Waltraud Hoklas mit einem kleinen Programm auf. Ihm schlossen sich mit einem Tanzprogramm die „Sunshine Kids“ von der Kita „Sonnenschein“ mit ihrer Betreuerin Brigitte Klamrznyski

an. Die 68 Gäste, die der Einladung gefolgt waren, bedankten sich mit reichlichem Beifall für die beiden kulturellen Beiträge. Die stellvertretende Leiterin des Pflegedienstes im Kreisverband der Volkssolidarität Ellen Schoppenhauer stellte im Anschluß die Angebote der Volkssolidarität vor. Sie erklärte, dass der Kreisverband mehr als 2300 Mitglieder hat. Er unterhält in den Bereichen Boizenburg und Hagenow je eine Sozialstation, die auch die Bereiche Wittenburg, Zarrentin und Lübben in der häuslichen Krankenpflege nach Krankenhausaufenthalt betreuen. Sie unterstützen auch

bei der Beantragung der Pflegestufe und übernehmen hauswirtschaftliche Betreuungen wie beispielsweise beim Einkaufen und Treppe reinigen. Auch psychosoziale Tagesstätten gibt es in Boizenburg und Hagenow. Der Reiseklub der Volkssolidarität hatte ebenfalls einen Infostand mit Reiseangeboten aufgestellt. Die Angebote zum Messen des Blutdrucks und Blutzuckers wurden ebenfalls fleißig genutzt. Das Kuchenbuffet mit leckeren Angeboten wurde ebenfalls gut angenommen zu einer gemeinsamen Kaffeetafel. rw

■ **Bedürftigen helfen**

In der Kleiderkammer

■ **Zwei tolle Tage**

Lauenburg feiert im August sein Stadtfest

Biwak Lützower Jäger und viel Live-Music

Lauenburg. Am 6. und 7. August 2004 feiert Lauenburg, die Nachbarstadt von Boizenburg, das diesjährige Stadtfest. Gleichzeitig können die Festbesucher das Biwakleben der Lützower Jäger vom Lützowschen Freicorps von 1813 e. V. Reinbek/Hamburg im historischen Biwak im Fürstengarten erleben. Exerzieren und Schießen mit einschüssigen Pekussions-Vorderladern stehen unter anderem bei den „Schwarzen Gesellen“ auf dem Programm. Das Stadtfest wird am Freitag, dem 6. August 2004 um 18 Uhr mit Salutschüssen der Lützower Jäger eröffnet. Auf dem Lütten Markt gibt es dazu

Open-Air-Bühnen wird ein buntes Programm die Festteilnehmer erfreuen. Bis in die Nachtstunden des 7. August gibt es dann auf dem Stadtfest viel Spaß und Live-Music. Mit dabei sind unter anderem Top for Tea, Five'n Dime, Crazy Crackers, Folk Rovers, Cat, Jimmy Green und Nickey Barker. Im Pavillon gibt es zusätzlich Schlager und Oldies vom Plattenteller. Pfeilwerfen, Zuckerwatte und Karussells werden nicht fehlen und für das leibliche Wohl sorgen zahlreiche Händler mit Speisen und Getränken. Das Bungee-Trampolin lädt zu gewagten Sprüngen ein. Mit einer großen Saturday Night Party wird dann ab 20 Uhr das Stadtfest ausklingen.



De Disch' sünd indeckt, nu brukt blots noch de Steaks up de Töller. Foto:rw

Mit Grillklönsnack in de Sommerpaus'

50 Deilnähler kamen in dat Vereinsheim

Boizenburg. Vör 'n poor Dag' künn Vörsitter Rudi Wulff mihr as 50 Mitglieder und Gäst' von den'n Boizenborger Verein "Plattdütsch läwt" tau ehrensöbten Grillkloensnack in dat

nich tau kort kamen. Nahdem de Steaks verteert wieren gew dat ünnereinander väl tau vertellen. De Stimmung in de Runn' wier recht gaud, taumal an dissen Nahmiddag Petrus ok noch



Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Lübben

Bekanntmachung der Stadt Lübben
Genehmigung der Abrundungssatzung der Stadt Lübben für die Ortsteile Jessenitz-Werk und Quassel gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 1 und 3 Bau GB
 Für die von der Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung am 22. 6. 1992 als Satzung beschlossene Abrundungssatzung der Stadt Lübben für die Ortsteile Jessenitz-Werk und Quassel bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Textteil (Teil B) ist die Genehmigungsfiktion (Genehmigung durch Fristablauf) eingetreten. Dies wurde mit Schreiben der höheren Verwaltungsbehörde vom 7. 12. 1992 mitgeteilt.
 Die eingetretene Genehmigungsfiktion wird hiermit bekannt gemacht. Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Jedermann kann die genehmigte Abrundungssatzung und die Begründung dazu auf diesem Tag in der Stadt Lübben, Bauamt, Zimmer 16, während der Sprechzeiten von
 Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
 Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
 Freitag 9.00 – 12.00 Uhr
 Montag und Mittwoch nach Vereinbarung einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.
 Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Bau GB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist. Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 Bau GB).
 Auf die Vorschrift des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 und § 246 a Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 Bau GB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diese Abrundungssatzung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.
 Lübben, den 9. 7. 2004
 gez. **Lindenau**, Bürgermeisterin